

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

80

II. Ausgabe

Wien, am 13. März 1934

Auszeichnung einer Strassenbahnbeamtin.

Der Bundeskommissär für Wien, Vizekanzler a. D. Bundesminister Schmitz, erschien heute in Begleitung des Vorstandes des Präsidialbüros der Stadt Wien, Senatsrat Jiresch, in der Nervenheilanstalt Rosenhügel und überreichte dort der Beamtin der städtischen Strassenbahnen Katharina Schebek das ihr vom Bundespräsidenten für ihr mutiges Verhalten anlässlich der Beschiessung des Strassenbahnhofes Floridsdorf verliehene silberne Verdienstzeichen.

Zur Feier der Ueberreichung hatten sich in der Direktionskanzlei der Primarius der Anstalt Dr. Wilder und sämtliche Aerzte und Aerztinnen eingefunden. Bundeskommissär Schmitz hielt eine kurze Ansprache, in der er darauf hinwies, dass er den aus ähnlichen Anlässen ausgezeichneten Beamten der städtischen Unternehmungen die Ehrenzeichen bei der unlängst stattgefundenen Massenkundgebung vor dem Rathaus überreicht habe, an der damals Fräulein Schebek wegen ihrer Erkrankung nicht teilnehmen konnte. Er freue sich, die pflichttreue Beamtin hier vor ihren Aerzten dekorieren zu können, und danke ihr für ihr mutiges und treues Verhalten, ^{Er} beglückwünschte sie im Namen der Bundesregierung und der Stadt Wien und gab der Hoffnung Ausdruck, sie bald wieder vollkommen genesen im Dienste zu sehen.

Die Beamtin, auf deren Befinden die Nachricht über die ihr zuteilgewordene Auszeichnung eine gute Wirkung gehabt hat, dankte gerührt für die Ehrung.

-.-